

— Vertreterversammlung

Vorstand Oliver Heike wird die Volksbank verlassen

Enniger / Ostfeldde / Westkirchen (ab). Oliver Heike wird die Volksbank Enniger-Ostfeldde-Westkirchen Ende 2018 verlassen. Dies hat das Vorstandsmitglied überraschend bei der Vertreterversammlung der Genossenschaftsbank im Hotel Kröger in Ostfeldde mitgeteilt.

„Es war für mich eine schwere und lang überlegte Entscheidung“, erklärte Heike. „Ich habe mich nicht gegen die Volksbank entschieden, sondern für eine neue Herausforderung.“ Er werde sich bis zu seinem Ausscheiden mit „vollem Engagement für die Interessen der Genossenschaftsbank einsetzen“. Wohin er wechselt, verrät er nicht.

Seinen Vorstandskollegen Michael Schrandt und den Aufsichtsrat hatte Heike vor der Vertreterversammlung informiert. Der Aufsichtsrat bedauert den Entschluss, sagte der neue Aufsichtsratsvorsitzende Meinolf

Schulze Brünning. Die freierwerbende Vorstandsstelle soll neu besetzt werden. „Sobald Sie diesen Entschluss als ein Votum für den Fortbestand der Volksbank an“, sagte Schulze Brünning. Der durch den Tod von Franz Niesemeyer im Juni freigewordene Posten im Aufsichtsrat wird nicht neu besetzt. In Erinnerung an seinen Vorgänger sagte Schulze Brünning: „Franz Niesemeyer hat mehr als 20 Jahre aktiv im Aufsichtsrat unserer Bank mitgewirkt, davon zehn Jahre als dessen Vorsitzender.“ Verantwortungsbewusst und engagiert habe er dieses Ehrenamt ausgeübt und maßgeblich zur guten Entwicklung und zum Aussehen der Bank beigetragen.

Warum der freigewordene Aufsichtsratsposten nicht wieder besetzt wird, erklärte Aufsichtsratsmitglied Ludger Zanke: „Die Volksbank musste sich in den vergangenen Jahren immer effizienter und kostenbewusster aufstellen. Die Mitarbeiter haben sich den er-

höhten Anforderungen der vergangenen Jahre erfolgreich gestellt und somit auch zum Erhalt unserer Volksbank in allen drei Ortsteilen beigetragen.“ Dem Aufsichtsrat sei es wichtig, ein Zeichen für Effizienz und Kontinuität zu setzen und den Mitarbeitern als gutes Vorbild zu dienen.

Vorstandsmitglied Michael Schrandt stellte den Geschäftsbereich 2017 vor. Die Bilanzsumme stieg von 117,3 auf 122 Millionen Euro, die Kundeneinlagen wuchsen von 93,4 auf 99,1 Millionen Euro an. Bei den Kundenleistungen in Höhe von 59,8 Millionen Euro habe die Bank eine gesunde Steuerung und eine angemessene Risikoversorgung, erklärte er. Die Kreditpolitik ist wie bisher auf qualitatives Wachstum ausgerichtet. Auch die konservative Anlagepolitik habe man beibehalten. Das Geschäftsergebnis der Genossenschaftsbank erlaube eine Dividendenausschüttung in Höhe von drei Prozent an die Mitglieder.



Vorstandsmitglied Oliver Heike hat bei der Vertreterversammlung der Volksbank Enniger-Ostfeldde-Westkirchen seinen Abschied von der Genossenschaftsbank angekündigt. Das Bild zeigt (v. l.) Oliver Heike (Vorstand), Hermann Menze, Simon Kottlarz, Meinolf Schulze Brünning, Ludger Zanke (alle Aufsichtsrat) und Michael Schrandt (Vorstand). Bild: Schomakers